

Liebe Leute, es ist soweit:

Ein erstes Buch ist in Neuauflage ab der kommenden Woche wieder erhältlich.

Nach dem Bau der Mauer ging der SED-Staat zu einer rigorosen Wehroffensive über. Im Januar 1962 folgte die Einführung der Wehrpflicht. Auf Bestreben junger Männer sowie der Kirche gelang bald darauf ein im Ostblock einmaliger, aber umstrittener Kompromiss: der waffenlose Dienst in den Reihen der NVA. Zwanzig Jahre später entstand in Prora auf Rügen die größte Einheit von »Spätsoldaten« in der DDR.

Autor Uwe Rühle (1956–1989) berichtet aus den Jahren 1982/83 feinsinnig, wie die friedfertigen Männer ausgebeutet und gedemütigt wurden. Und er erzählt von ihrem Geist und ihrer Gewaltlosigkeit, die sie zu Wegbereitern der *friedlichen* Revolution machten. Historiker Dr. Stefan Wolter hat das Werk profund in seiner Zeit situiert. Seit Jahren kämpft er um eine angemessene Sichtweise auf den »Koloss von Prora«. Die einst in den Westen geschmuggelten und nun erstmals veröffentlichten Aufzeichnungen sind ein weiteres Plädoyer, die »doppelte Vergangenheit« des unvollendet gebliebenen Seebades »Kraft durch Freude« nicht aus den Augen zu verlieren.

»Als der Historiker und Prora-Experte Stefan Wolter 20 Jahre nach der Wende auf den Bericht aufmerksam wird, erkennt er dessen zeitgeschichtliches Potenzial: Das Manuskript gehört (...) zum Authentischsten, was über Bausoldaten und die Kaseme Prora bisher geschrieben wurde.«

Der Tagesspiegel

»Bei dieser (...) Geschichte reiben sich Altgediente aus der Nationalen Volksarmee verwundert die Augen.«

Leipziger Volkszeitung

»gut für den Schulunterricht (...) ein leuchtendes Beispiel von Zivilcourage und gewaltloser Konfliktlösung.«

Theologische Hochschule Friedensau



www.denk-mal-prora.de

ISBN 978-3-73861-976-8

Geheimes Tagebuch eines Bausoldaten in Prora



Stefan Wolter (Hg.)

Geheimes Tagebuch eines Bausoldaten in Prora

Courage in der Kaserne,
der heutigen Jugendherberge

Stefan Wolter (Hg.)

Denk
MAL
Prora